



EUMIGRA

FACH- UND SERVICESTELLE
EU-MIGRATION
SACHSEN-ANHALT

INFORMATIONEN- UND BERATUNGS- BEDARFE VON UNIONSBÜRGERN IN SACHSEN-ANHALT

Dr. Ernst Stöckmann
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt

RAHMENBEDINGUNGEN

DIE DEMOGRAFISCHE SITUATION



1

Demografie EU-Zuwanderung I: Bundesgebiet

3.8. EU-Bürger*innen und Gesamtbevölkerung in den Bundesländern

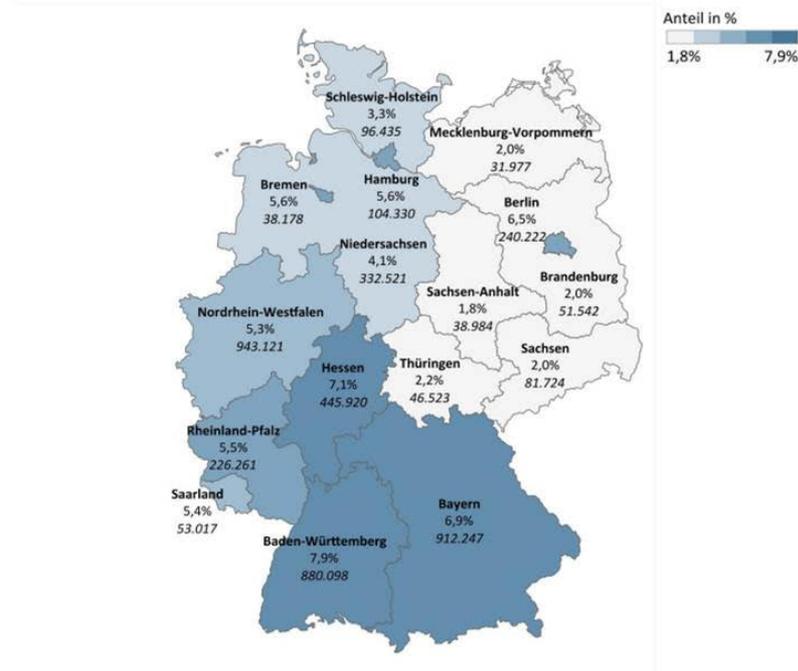


Abbildung 9 Anteil an der Gesamtbevölkerung und Anzahl der EU-Bürger*innen in den Bundesländern zum 31.12.2021

Erhebliche **Differenzen in der geografischen und quantitativen Verteilung** der Unionsbürger zwischen ostdeutschen und alten Bundesländern

Demografie EU-Zuwanderung II: Sachsen-Anhalt



Demografische **Aufholeffekte**: Verdreifachung der Anzahl der Unionsbürger in Sachsen-Anhalt zwischen 2011 und 2023 überproportional zum Bundesdurchschnitt.

Nahezu die Hälfte der Menschen mit ausländischem Pass sind Unionsbürger. Ende Dezember 2022 lebten über **5 Mio.** EU-Staatsangehörige in Deutschland. In Sachsen-Anhalt waren es rund **39.000** Unionsbürger.

Demografie EU-Zuwanderung II: Bevölkerungsanteile Unionsbürger - Vergleich im Bundesdurchschnitt

7,9 %
Alte Bundesländer

2,2 %
Neue Bundesländer

6,5 %
Berlin

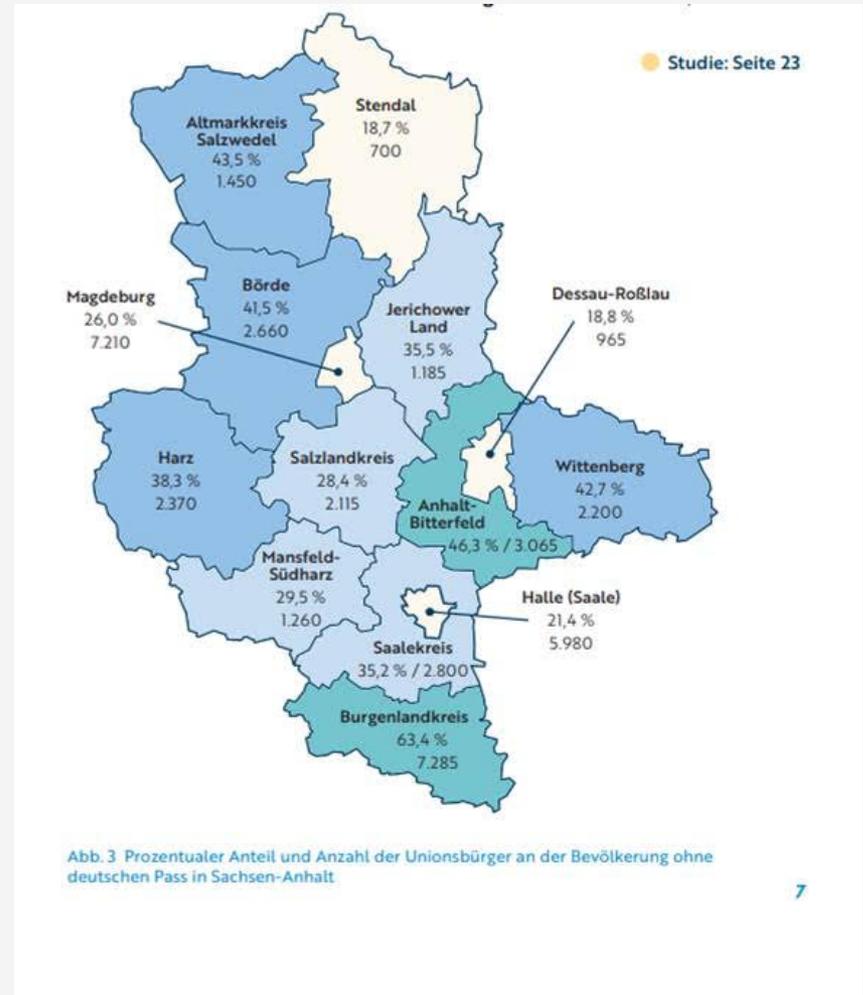
Anteil der Unionsbürger an der Gesamtbevölkerung

Demografischer **Nachholbedarf**: Mit 1,8% Anteil der Unionsbürger an der Gesamtbevölkerung hat Sachsen-Anhalt bundesweit den geringsten Wert.

Unionsbürger Sachsen-Anhalt: Fokus ländlicher Raum

Charakteristisches Merkmal Sachsen-Anhalt: Unionsangehörige besiedeln vorzugsweise den ländlichen Raum.

Fünf von elf Landkreisen weisen einen Unionsbürgeranteil unter den Personen ohne deutschen Pass von über 40% auf (Magdeburg als kreisfreie Stadt: 26%).



BERATUNGSLANDSCHAFT SACHSEN-ANHALT

I: ECHO DER BERATUNGSFACHDIENSTE



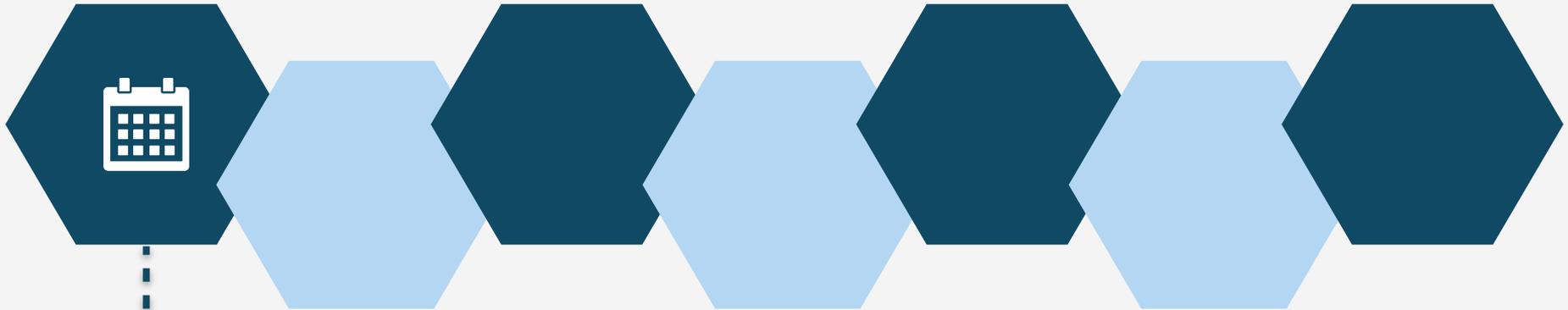
2

Leistungsrechtliche Anliegen:

- **Arbeit und Berufsankennung** (Arbeitssuche, Probleme bei Kündigung, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, prekäre Beschäftigung)
- **Aufstockende/zusätzliche Leistungen:** Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Bürgergeld
- **Wohnungsprobleme** (Nebenkosten, Mietschulden, Wohnungslosigkeit)

Sogenannte vorrangige Leistungen:

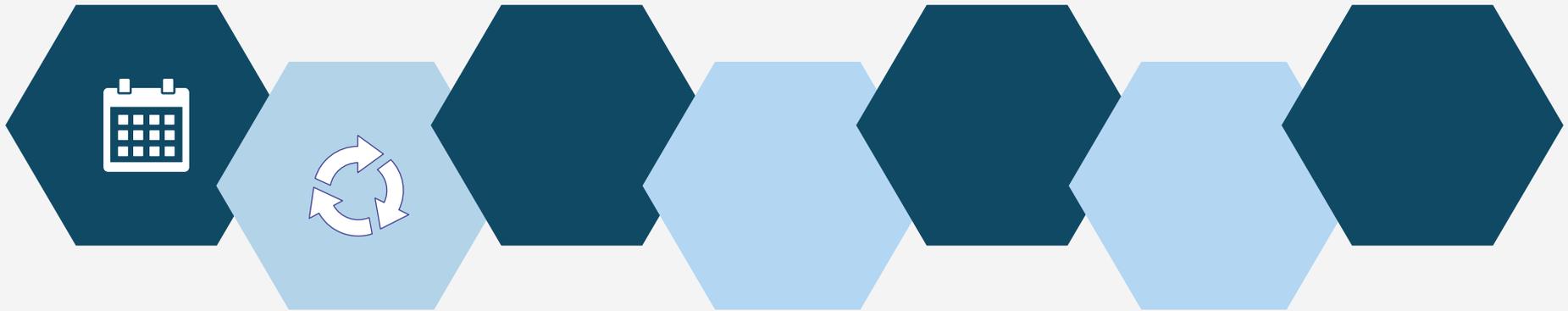
- **Kindergeld**, Unterhalt oder Elterngeld
- **Krankenversicherung** und Pflegeleistungen
- **Schulden** (Verträge, Onlineeinkäufe, Rückforderungen von Leistungsträgern, Verschuldung durch verzögerte/verspätete Auszahlung von Leistungen)
- **Ordnungswidrigkeiten** (Schulpflicht)



I: **Frequentierung von migrationspezifischen Beratungsstellen** durch Unionsbürger ist LK-übergreifend durchschnittlich im einstelligen Prozentbereich.

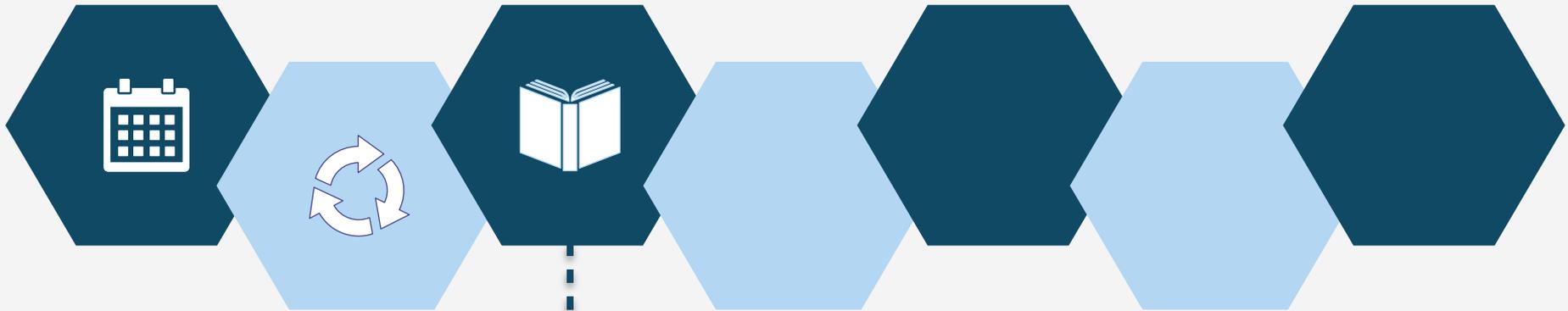


Zielgruppe kennt mehrheitlich die kostenlosen Beratungsangebote nicht, ebenso wie ihre Rechtsansprüche.



II: **Wiederholtes Aufsuchen** der Beratungsstellen durch Unionsbürger zum selben Thema

Hoher individueller Beratungsbedarf für komplexe Sachverhalte erfordert teilweise Mehrfachberatungen.



III: **Geringe aktive Nachfrage** nach mehrsprachigen Informationen

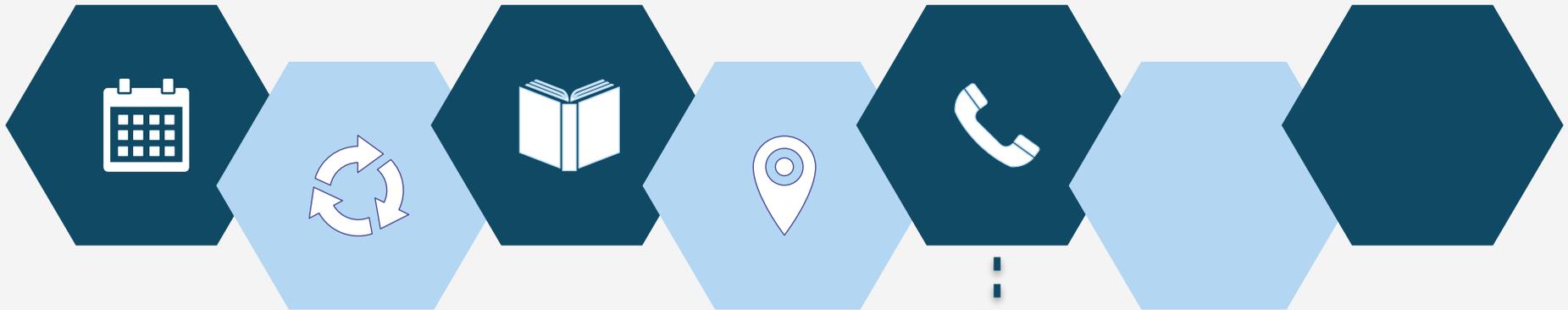


Beratungs- und Informationsangebote nicht in den Netzwerken der Zielgruppe bekannt bzw. präsent



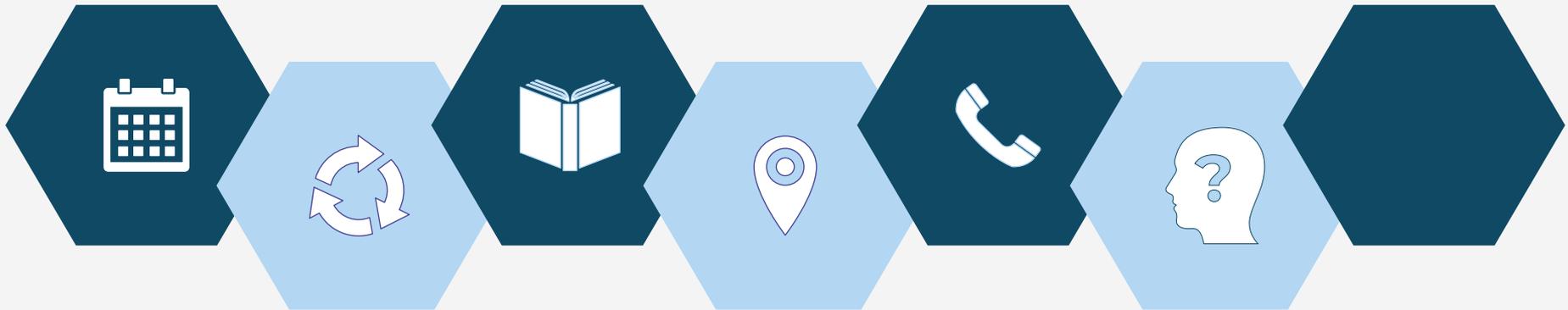
IV: **Eingeschränkte Beratungskapazitäten** für mehrsprachige Beratung vor Ort

hilfreiche Beratungsdienste wie BemA, Faire Integration teilweise in großer Entfernung (in MD oder Halle); Fehlen von Mehrsprachenkompetenzen bei den Beratungsfachkräften



V. **Eingeschränkte Erreichbarkeit** bzw. ausbleibendes Aufsuchen der Beratungsstellen

im ländlichen Raum oft längere Anfahrten aus kleinen Ortschaften erforderlich,
häufig keine Kenntnis von Beratungsmöglichkeiten in der Region



VI: **Überforderung** mit dem Sozialleistungssystem bei den Klienten

mangelnde Kenntnis und Vertrautheit des bürokratischen Prozedere im deutschen Verwaltungssystem sowie fehlendes Verstehen von Behördendeutsch



VII **Ungenutzte zugehende Ansprache** der Beratungsdienste **über digitale Medien**

Wenig erprobte Modelle einer dienstlichen Nutzung von einschlägigen digitalen Kommunikationskanälen (Social Media/Netzwerke, Messenger, Video- u. Streamingdienste u.a.) sowie Vorbehalte bzgl. datenschutzrechtlicher Grenzen bei der Nutzung sozialer Medien

BERATUNGSLANDSCHAFT SACHSEN-ANHALT

II: ECHO DER COMMUNITIES



2

Allgemeine Rahmensituation:

1. **Junge EU-Zuwanderung** mit stark zirkulärer migrantischer Zivilgesellschaft
2. Wenig/**keine konsolidierten Strukturen** für den Kapazitätsaufbau
3. **Stark fluktuierende Akteurlandschaft** im Bereich ehrenamtliches Engagement
4. **Fehlende feste Kommunikationsstrukturen** zwischen Communities und unterstützenden Akteuren
5. **Fehlende Ressourcen** (finanziell, infrastrukturell)
6. **Fehlende Kontinuität** in den Strukturen der Communities

Mediennutzung und Medienkompetenz:

1. **Heterogene Mediennutzung** mit variablen Vorlieben (gedruckt/digital) und Interesse an schriftlichen Informationen

2. Primäre Nutzung von **Messenger-Diensten und Social Media**

3. **Keine** in den Communities übergreifend **etablierten digitalen Medienkanäle**

4. **Kaum mehrsprachige Beratungs- und Informationsangebote** (gedruckt/digital) bei offiziellen Beratungseinrichtungen

5. **Struktur- und Kapazitätsaufbau** einschließlich Vernetzung von Angeboten **,in den Kinderschuhen‘**





Aufsuchende digitale Informationen und Beratung auch in den sozialen Medien der Unionsbürger?

*Alles, was unser
Angebotsspektrum für unsere
Ratsuchenden erweitert, führt
uns weiter und bringt ein Stück
mehr Freundlichkeit in unsere
Dienste.*

(Berater Jugendmigrationsdienst)

Verwendete Quellen:

- 1) EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt, AGSA (Hg.): **EU-Zuwanderung Sachsen-Anhalt. Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse, Perspektivabschätzung.** Studie von minor (Paul Becker, Ildiko Pallman, Johannes Remy). 2023
<https://www.eumigra.de/materialien-details/eu-zuwanderung-sachsen-anhalt.html>
- 2) EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt, AGSA (Hg.): **EU-Zuwanderung Sachsen-Anhalt. Fakten in Kurzform.** 2023
https://www.eumigra.de/files/EUmigra/Artikel_EUmigra/Aktuelles/Materialien/Kurzfassung_Minor-Studie_WEB.pdf
- 3) EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt, AGSA (Hg.): **Bedarfe und Erfordernisse in Beratungseinrichtungen mit Bezug auf die Zielgruppe der Unionsbürger in Sachsen-Anhalt.** Studie des Zentrums für Sozialforschung Halle (S. Winge). 2022 <https://www.eumigra.de/materialien-details/studie-von-zsh-undeumigra-bedarfe-der-beratungsstrukturen-fuer-die-zielgruppe-der-unionsbuerger.html>
- 4) EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt, AGSA (Hg.): **Einblicke aus Sicht der Unionsbürger. Situation, Bedarfe und Handlungsperspektiven von EU-Communities in Sachsen-Anhalt.** Sabine Böttcher, Zentrum für Sozialforschung Halle. 2024
<https://www.eumigra.de/materialien-details/neuerscheinung-einblicke-aus-sicht-der-unionsbuerger-eine-dokumentation.html>

FACH- UND SERVICESTELLE EU-MIGRATION SACHSEN-ANHALT **EUMIGRA**

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg

*Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.*



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken